

## Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

### Allgemeine Angaben

Name des Verfassers	[REDACTED]
Studiengang	Verfahrenstechnik
Gasthochschule	Turun Ammattikorkeakoulu-Åbo Yrkeshögskola
Zeitraum (WS/SS/ Jahr)	WiSe 2016/17 (01.09.-28.02.)
E-Mail-Adresse	[REDACTED]

### Betreuende Person

#### an der Heimathochschule:

Name	von der Heide, Astrid
E-Mail	ls-international@haw-hamburg.de
Telefon	+49.40.428 75-6398

### Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Entscheidung nach Turku, Finnland zu gehen um mein Auslandssemester zu machen fiel relativ schnell. Das lag zum einen daran, dass die Verfahrenstechnik der HAW nicht sonderlich viele sinnvolle Partnerschaften anbietet, zum anderen aber auch weil mich das Land schon immer interessiert hat. Außerdem ist kein Englisch Zertifikat notwendig um sich zu bewerben, auch das war ein Kriterium für mich.

Die Bewerbung an sich war wirklich einfach und verlief komplett problemlos. Die TUAS war bei sämtlichen Fragen ansprechbar und die Antworten kamen sehr schnell und waren stets hilfreich.

**Fachliche Organisation des Studienaufenthaltes** (Kurswahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

#### Kurswahl:

Für mich war klar, dass ich das Auslandssemester nutzen möchte um den Verfahrenstechnischen Schwerpunkt zu belegen. Die TUAS hat in dem Winter Semester 2016 den Kurs „Nanotechnology“ für 15 ECTS angeboten. Die Anzahl der Credits entspricht dem, der für den Schwerpunkt notwendig ist, somit legte ich mich darauf fest und suchte nach weiteren Kursen um das Learning Agreement(LA) zu vervollständigen. Meine Wahl fiel auf das Innovation Project, Material Technology und Environmental Technology mit jeweils 5 ECTS, allerdings gab es um ehrlich zu sein nicht sehr viele Alternativen.

#### Nanotechnologie (15 ECTS):

Der für mich wichtigste Kurs, da er mein Schwerpunkt sein sollte. 15 ECTS hört sich sehr umfangreich an und das war es auch. Wir hatten für diesen Kurs drei Dozenten und jeder war für einen anderen Bereich zuständig. Einer der Dozenten war technischer Experte und hat die Einführung zu Nanotechnologie gegeben und unterschiedliche Vorträge zum Thema gehalten. Zusätzlich gab es

## Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

den kommunikativen Part, die Dozentin hat auf Sprache, Grammatik und das Gruppenverhalten geachtet. Die letzte Dozentin war für den, überraschenderweise recht großen, Business teil zuständig.

Bereits am Anfang wurden wir in 6er Gruppen eingeteilt, die bis zum Ende des Kurses unverändert blieben. In den Gruppen mussten wir ein Produkt entwickeln, welches auf Nanomaterialien basiert und theoretisch umsetzbar ist. Es gab recht wenig Präsenzunterricht da der Kurs eher auf eigenständige Recherche und Projektarbeit abzielte. Verschiedene Präsentationen, Hausarbeiten und Protokolle waren notwendig um den Kurs abzuschließen.

**Material- und Environmental Technology (jeweils 5 ECTS):**

Als ich in Finnland angekommen bin musste ich in der ersten Woche direkt mein LA ändern (jeder Exchange Student musste das tun), da die Online Kursbeschreibung nicht eindeutig und fehlerhaft war. Die beiden Kurse wurden nicht angeboten.

**Innovation Project (5 ECTS / 15 ECTS für ein akademisches Jahr):**

Ein recht Interessanter Kurs, der erst im November startete. Verschieden Firmen stellen sich und Projekte vor, die sie gern in Zusammenarbeit mit Studierenden der TUAS bearbeiten möchten. Ich war in einer Gruppe die den Prozess einer Produktionsstrecke verbessern sollte. Durch mehrere Probleme, seitens der TUAS und der Firma, wurde dieses Projekt leider abgebrochen und ich habe den Kurs nicht beenden können.

Hinweis: Dieser Kurs lohnt sich eigentlich nur, wenn man für ein ganzes akademisches Jahr in Turku bleibt, da in der ersten Hälfte nur die Ideenfindung stattfindet und erst im zweiten Semester die Umsetzung folgt. An dieser nimmt man also nicht teil, wenn man nur ein Semester in Turku bleibt.

**Finnisch für Exchange students (3 ECTS):**

Einer der beiden Kurse, die ich gewählt habe um den Ausfall von Material und Environmental Technology zu kompensieren. Wer Finnisch lernen möchte, kommt um diesen Kurs wohl kaum herum. Allerdings sei gesagt, das Finnisch sehr schwer ist und dieser Kurs wirklich nur die Basics abdeckt. Ein Testat und eine mündliche Prüfung sowie ein paar kleine Hausarbeiten sind gefordert.

**Get Finternational (5 ECTS):**

Der andere Kurs den ich nachgewählt habe. Ein sehr spaßiger, abwechslungsreicher „Kulturkurs“. Bestehend aus drei Vorlesungen zu den Themen ‚Kulturunterschiede‘ und ‚Toleranz‘ und sechs aus vielen angebotenen, freiwählbaren Events. Zu den Events zählten sowohl gemeinsame Kochabende um internationale Küche kennenzulernen, aber auch Workshops zum Thema Arbeitsleben in Finnland. Der Kurs bietet eine tolle Gelegenheit seinen Horizont zu erweitern und neue Leute und Kulturen besser kennenzulernen.

**Anerkennung:**

Hier gab es keinerlei Probleme mit dem Department Verfahrenstechnik. Nanotechnologie ersetzte den Schwerpunkt und die anderen Kurse sind Zusatzleistungen. Auch bei Änderung des LA's während des Semester, war das Department sehr entgegenkommend und hilfreich.

## Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

### Unterkunft (Suche, Mietpreise, Adressen, die bei der Suche helfen)

Die TUAS bietet auf ihrer Webseite drei verschiedene Wohnheime an (<http://www.tuas.fi/en/study-tuas/exchange-students/accommodation/>) mit dem Hinweis sich schnellst möglich zu bewerben. Dieser Hinweis sollte sehr ernst genommen werden, die Plätze reichen nicht aus um alle Exchanger unterzubringen. Ich empfehle sich auf alle drei Wohnheime zu bewerben und sich dann zu entscheiden, sollte man mehrere Angebote bekommen. Ich habe den Fehler gemacht, mich nur auf zwei der Wohnheime zu bewerben und habe kein Platz bekommen. Auf dem Wohnungsmarkt dann fündig zu werden ist nicht sehr leicht, da die Beschreibungen oft nur auf Finnisch sind oder längerfristige Mieter gesucht werden. Letztlich hatte ich eine Wohnung in der ich mein Schlafzimmer teilen musste, das war zwar eine interessante Erfahrung aber die Alternative wäre deutlich besser gewesen.

Ich hatte während meines Aufenthalts aber die Möglichkeit alle Wohnheime zu sehen und alle drei sind empfehlenswert. Meine Reihenfolge, wenn ich nochmal die Wahl hätte, wäre: Student Village, TVT, Retrodorm. Die Preise im Wohnheim schwanken zwischen 320€ und 400€ Miete (inklusive Strom, Wasser Internet etc.) im Monat und sind somit, im Vergleich zu Privatunterkünften sehr erschwinglich.

### Alltag und Freizeit (Lebenshaltungskosten, Kontoeröffnung, Handyanbieter, Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote)

#### Lebenshaltungskosten:

Finnland kann man recht gut mit Deutschland vergleichen, allerdings sind einige Sachen dann doch deutlich teurer. Lebensmittel und Mode sind vergleichbar, vor allem bei internationalen Ketten (Lidl, H&M, Ikea). Benzin ist etwas teurer (Im Herbst 2016 ca. 1,40€), Alkohol ist sehr teuer, da er speziell besteuert wird, so gibt es Bier erst ab ca. 1€/0,33l, im Schnitt bezahlt man eher 1,60€/0,33l. Hochprozentiges ist nochmal deutlich teurer 20€ für eine Flasche Rum ist eher Standard als Ausnahme. Nicht umsonst ist es gängige Praxis in Finnland Alkohol auf einer der zahlreichen Fähren, im Duty-Free Shop, zu kaufen.

Am besten von A nach B kommt man mit einem vor Ort gekauftem Fahrrad (Facebook hilft hier sehr gut um ein gebrauchtes Fahrrad ab 40€ zu kaufen) oder mit dem toll ausgebauten Busnetz. Dafür werden jeden Monat etwa 30€ fällig aber dafür kommt man sogar in recht weit entfernte Orte, wie z.B. Naantali. Der einzige Nachteil ist, dass die Busse unter der Woche nicht nachts fahren, aber dafür hat man ja ein Fahrrad 😊.

#### Freizeitgestaltung:

Turku ist eine sehr schöne Stadt mit zahlreichen Angeboten zur Freizeitgestaltung. Es gibt vier verschiedene Universitäten und die Stadt ist vollgepackt mit Studenten. Die Student-Unions und ESNs (Erasmus Student Network) der unterschiedlichen Universitäten bieten viele Events an. Ausflüge zu Nationalparks, Botanischen Gärten oder verschiedenen Städten sind Teil des Angebots



## Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

und das stets zu fairen, kleinen Preisen. Natürlich gehören auch Grill- und Spieleabende sowie diverse Partys und City-Races oder Cottage-Weekends zum Repertoire. Es empfiehlt sich immer sehr schnell bei der Anmeldung zu sein, da die Events teilweise schon nach wenigen Minuten ausgebucht sind.

Das Highlight eines jeden Semesters ist ein 6-tägiger Ausflug nach Lappland auf den Polarzirkel, auch dieser wird vom ESN organisiert und ist ein absolutes Muss. Die Chance die Polarlichter zu sehen ist sehr groß, auch wenn ich leider kein Glück hatte.

Es gibt viele Möglichkeiten ein bisschen rumzureisen, da die Fernbusse in Finnland sehr günstig sind (z.B. nach Helsinki ab 2€) und auch die Fähren durchaus bezahlbar sind (Stockholm ab 20€).

In Turku lässt sich auch sehr viel entdecken und erleben. Die Riverside, das Castle, die Insel Ruissalo mit Sauna direkt am Wasser, die schöne Innenstadt und viele weitere tolle Ausflugsziele sind möglich.

Das Nachtleben ist sehr aktiv. Regelmäßige „Floorpartys“ in den unterschiedlichen Wohnheimen und viele täglich geöffneten Kneipen, Clubs und Bars sorgen für kurze Nächte. Leider ist „clubben“ in Finnland sehr teuer, ein Bier gibt es im Schnitt für 5€ und neben Eintritt zwischen 3-5€ muss man meist auch noch die Garderobe mit 3€ bezahlen.

Das Sportangebot der TUAS ist sehr umfangreich und mit 40€/Semester auch ziemlich günstig. Angeboten werden Teamsportarten wie Fußball, Volleyball, Floorball (sehr beliebt in Finnland) Basketball oder verschiedene Kurse, wie z.B. Karate, Kettle ball und Zumba. Auch diverse Fitnesscenter und Schwimmhallen können genutzt werden.

Ein Highlight der Finnischen Kultur ist definitiv die Saunamentalität. Fast jeder Gebäudekomplex hat eine eigene Sauna und auch die Wohnheime sind gut ausgestattet. Der „Finnische Weg“ ist nackt zu saunen aber wer mit Schwimmsachen gehen möchte, kann das ohne Problem tun.

### Fazit

Ich kann Turku und vor allem Finnland absolut jedem empfehlen. Die Menschen sind, anders als es das Klischee besagt, sehr offen und hilfsbereit. Fast jeder Finne beherrscht Englisch gut genug um zu kommunizieren und selbst wenn nicht, versuchen sie dir zur Not auch mit Händen und Füßen zu helfen.

Keinen Platz im Wohnheim zu haben, war teilweise lästig und sollte so gut es geht vermieden werden. Die Gemeinschaften sind natürlich stärker und die Wege viel kürzer, als von außerhalb anreisen zu müssen. Aber da die Stadt an sich auch nicht riesig ist und die Busverbindungen sehr gut sind, war das kein allzu großes Hindernis.

Die Universität hat alles zu bieten was man so braucht. Sehr gutes Internet, Bibliothekszugang (Offline und Online), Lern- und Sozialräume, Sporthallen und Fitnesscenter, gute Mensen und immer ansprechbare Professoren.

Die Kurse die ich besucht habe, unterscheiden sich von denen in Hamburg. Man lernt eigenständig zu arbeiten und zu recherchieren und es gibt weniger Präsenzunterricht. Mir hat das sehr geholfen, da ich dadurch zum Einen mein englisches Schreiben und Lesen deutlich verbessert habe, zum anderen wird einem beigebracht wie man richtig zitiert und mit Referenzen umgeht.

Alles in allem, ein unvergessliches Erlebnis und ich kann nur jedem empfehlen ein Auslandssemester in Finnland zu machen.



## Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Ein paar besondere Tipps (erwähnenswerte Restaurants, Cafés, Partys, besondere Angebote, Möglichkeiten als Student Geld zu sparen)

Die Preise in den studentischen Mensen und Cafes sind unschlagbar und auch am Wochenende möglich, da zum Beispiel auch die Mensa des studentischen Krankenhauses genutzt werden darf. Kauft euch gleich zu Beginn ein gebrauchtes Fahrrad. Die Stadt ist nicht sehr groß und alle wichtigen Orte sind schnell mit dem Rad zu erreichen.

Die Preise in den Bars und Clubs sind recht teuer, aber es gibt durchaus ein paar Möglichkeiten Geld zu sparen. Der Alepub ist eine der günstigsten Bars, ein Bier gibt's da für 3€. Der Marilyn Nightclub hat jeden Dienstag sogar Bier für 2,50€ im Angebot.

Die Student Unions und die ESNs bieten unglaublich viele Aktivitäten, tretet den Facebook Gruppen bei, um up-to-date zu bleiben.

Es gibt mehrere Möglichkeiten eine Reise nach Russland zu machen, absolut empfehlenswert aber ein Reisepass ist dann auf jeden Fall nötig.

Ein Trip nach Lappland ist Pflicht! ☺

Ich empfehle beim „Friendship Programm“ teilzunehmen, die TUAS bringt euch da mit Locals zusammen. Das ist eine tolle Möglichkeit neue Leute kennenzulernen und bringt euch der Finnischen Kultur näher.

Der Hochschulbericht wird anderen interessierten Studierenden auf der Webseite der HAW Hamburg zur Verfügung gestellt.

Mein Name und meine E-Mail Adresse dürfen auf der Webseite veröffentlicht werden:

Ja  Nein

Ort, Datum Hamburg, 21.12.2016.....

Unterschrift 